Tischtennis: In Weikersheim fand der Jugend-Kreisklassen-Cup Tauberfranken 2018 statt / Ein Spieler des SV Elpersheim entschied das Turnier am Ende für sich

Simon Hopf behielt die „weiße Weste“

Die Spieler der Kreisklassen und Kreisligen trafen sich in der Weikersheimer Großsporthalle, um in einem großangelegten Turnier ihren Kreismeister auszuspielen. Zum Turnierbeginn um 10.00 Uhr fanden sich insgesamt 42 Jugendspieler vom VfB Bad Mergentheim, SC Buchenbach, FC Creglingen, TSV Dörzbach, SV Elpersheim, FC Igersheim, ETSV Lauda und TTF Laudenbach zur Begrüßung zum sechsten Jugend-Kreisklassen-Cup Tauberfranken ein. Im Teilnehmerfeld waren auch viele Nachwuchsspieler, die ihre ersten Turniererfahrungen sammeln durften und eine entsprechende Begeisterung an den Tag legten.

Das Turnier fand in einer gemeinsamen Gruppe nach dem „Schweizer System“ statt. Dies hatte den Vorteil, dass alle Spieler die gleiche Anzahl an Begegnungen absolvierten und gleichzeitig fertig waren. So entstand für niemanden eine lange Wartezeit.

In den folgenden Runden traten immer die Spieler mit den meisten Siegen auf dem Konto gegeneinander an – wie auch diejenigen mit den wenigsten Siegespunkten. So war gewährleistet, dass mit zunehmender Dauer des Turniers Jugendspieler mit der gleichen Leistungsstärke aufeinander trafen. Spannende und hart umkämpfte Duelle waren die Folge, die häufig über die volle Distanz von fünf Sätzen gingen. Dabei boten sich den Zuschauern viele spektakuläre Ballwechsel, die mit anerkennendem Beifall bedacht wurden.

Das Jugendturnier ging über insgesamt sieben Runden, was den Akteuren bei den sommerlichen Temperaturen viel Durchhaltevermögen abverlangte. Vor allem bei den älteren Spielern, die alle gegeneinander antraten, war eine gute Kondition gefragt, weil hier ein hohes Tempo an den Tag gelegt wurde.

Erfolgreiche Teilnehmer in der Altersgruppe U18: Turniersieger Simon Hopf (Mitte), Antonia Bamberger (links) und Sophias Schweitzer (rechts). BILD: FISCHER

Es zeigte sich, dass die Leistungsdichte bei den Jugendlichen durch gute Trainingsarbeit in den Vereinen sehr eng geworden ist. Somit war es jedem möglich, den anderen zu besiegen. Am Ende des Turniers hatte es ein Spieler geschafft, eine „weiße Weste“ zu behalten: Simon Hopf vom SV Elpersheim. Er holte sich damit den verdienten Turniersieg. Den zweiten Platz eroberte sich die Vorjahressiegerin Sophia Schweitzer vom ETSV Lauda mit einem Spieleverhältnis von 6:1. Den dritten Platz im Gesamtfeld belegte Ben Böger mit 5:2 Siegen. Auf den weiteren Plätzen folgten Antonia Bamberger vom ETSV Lauda, Tim Höfner vom FC Igersheim und Thorben Stirnkorb vom SV Elpersheim.

Weil der Altersunterschied in der Gruppe von sieben bis 18 sehr groß war, wurden alle Jugendlichen unter 15 Jahren sowie die unter zwölf Jahre alten nochmals getrennt gewertet. Bei der Gruppe U15 landete Andreas Ihl vom ETSV Lauda auf dem ersten Platz. Auf Platz zwei folgte Adrian Dürr vom SV Elpersheim vor Florian Zenkert vom TTF Laudenbach.

In der jüngsten Gruppe, der Altersklasse U12, spielte sich Ben Böger auf den ersten Platz. Auf den nachfolgen Plätzen reihten sich Tim Hirsch vom SV Elpersheim und Tom Schneider vom TSV Dörzbach ein.

Nach dem fünfstündigen Turnier erhielt jeder Teilnehmer einen Preis und eine Urkunde aus der Hand von Bezirksjugendwart Christian Gundel. Das Turnier war eine gute Werbung für den Tischtennissport und stellte für die Spieler und Jugendleiter eine willkommene Trainingsmöglichkeit in der spielfreien Zeit dar.

Bei der Ausrichtung des Turniers arbeiteten die Jugendleiter reibungslos Hand in Hand. *uf*

Triathlon: Kurstädter erfolgreich

Thomas Tietz triumphiert

Thomas Tietz aus der Radsportabteilung des TV Bad Mergentheimgewann den Sprint-Triathlon in Würzburg. Acht weitere Sportler aus seiner Triathlon-Gruppe belegten am Ende einen Podestplatz.

250 Starter wetteiferten auf der Sprintdistanz (400 Meter Schwimmen, 34 Kilometer Rad, 5 Kilometer Lauf). Nach dem Schwimmen wechselten mit Pauline Bauer, Manuel Scheurer und Thomas Tietz drei TV Schwimmer an der Spitze des 250-köpfigen Feldes routiniert auf die Räder. Susan Langner und Simone Kuhn folgten mit 1:30 min Abstand, Sven Heimbach, Philippe Isabey und der Senior Rainer Tietz reihten sich mitetwas Rückstand ein.

Thomas Tietz (M25) übernahm sofort die Spitze, baute den Vorsprung mit einem Schnitt von 40 km/h aus und hielt auch auf der Laufstrecke seine Verfolger auf Distanz. Er siegte mit einem Vorsprung von 2:40 min vor Christian Dürr vom TV Ochsenfurt. Manuel Scheurer ließ auf der hügeligen Radstrecke (400 Höhenmeter) etwas Federn, überzeugte dann aber mit seinen 18:37 min beim Lauf und landete auf dem vierten Platz in seiner Altersklasse.

Simone Kuhn (W25) überraschte sowohl mit einem Schnitt von 33,2 km/h auf dem Rad als auch mit ihrer Laufzeit von 21:47 min. Am Ende stand für sie der zweite Platz.

Sven Heimbach überzeugte in allen Disziplinen und schnappte sich trotz eines Sturzes den dritten Platz seiner Altersklasse (M40).

Pauline Bauer war im Wasser gewohnt schnell, konnte die Geschwindigkeit von Simone Kuhn aber weder auf dem Rad noch beim Lauf mitgehen, wurde Gesamt-Vierte und gewann den dritten Platz in ihrer Altersklasse.

Dr. Philippe Isabey (AK 50) bestritt seinen ersten Triathlon. Nach den ersten nervösen Minuten fand er seine gewohnte Ruhe und einen guten Rhythmus, der ihm mit einem Schnitt von 31,8 km/h und einer Laufzeit von 22:46 min den sechsten Platz in seiner Altersklasse bescherte.

Susan Langner (W30) zeigte im Wasser und beim Lauf (21:24 min) eine gute Leistung. Den Sprung auf das Podest verpasste sie als Vierte um neun Sekunden.

Rainer Tietz (AK65) wurde Zweiter in seiner seiner Altersklasse.

Drei Damen bestritten als Staffel die olympische Distanz (1500 Meter Schwimmen, 38 Kilometer Rad, 10 Kilometer Lauf).

Hannah Kücherer (14 Jahre) führte das Team mit der zweitbesten Zeit aller weiblichen Teilnehmerinnen auf die Siegesstraße. Katharina Schlegel (W25) stand ihr mit einem Schnitt von 31,9 km/h auf dem Rad in nichts nach. Marie Schwöppe (W35) vollendete nach 44:24 min Laufzeit den Wettkampf. Mit einem Vorsprung von zwölf Minuten gewann das Team des TV Bad Mergentheim die Damen-Staffelwertung. *tvm*

Die siegreiche Damenstaffel (von links): Hannah Kücherer, Marie Schwöppe, Katharina Schlegel. BILD:TIETZ

Deutsches Sportabzeichen

18 neue Prüfer für das Sportabzeichen

Auf den Sportanlagen des TSV Markelsheim fand ein Lehrgang zum Erwerb der Prüfberechtigung für das Deutsche Sportabzeichen statt. Organisiert und geleitet wurde dieser Lehrgang durch Sandra Eidel, Sportabzeichenreferentin im Sportkreis Bad Mergentheim.

Nach einem theoretischen Teil mit allgemeinen und fachspezifischen Informationen rund um das Deutsche Sportabzeichen ging es anschließend auf den Sportplatz. Hier wurden die Teilnehmer in die Bewertung der leichtathletischen Disziplinen, welche beim Deutschen Sportabzeichen zu absolvieren sind, eingewiesen. Nach einem zweiten leichtathletischen Teil ging es zurück in die Turnhalle. Hier wurden die verschiedenen Turnübungen gezeigt und teilweise auch selbst ausprobiert.

Nach einem sehr informativen Tag erhielten im Anschluss alle Teilnehmer ihren Prüferausweis.

Tennis: Sowohl die Damen als auch die Herren des TSV Weikersheim waren im Einsatz / Unglückliche Resultate für die Herren

Tolle Ergebnisse der Damen des TSV Weikersheim

Während die Damen des TSV Weikersheim gute Ergebnisse einfuhren, unterlagen die Herren gleich mehrfach unglücklich.

Ihren ersten Sieg feierte das Damen 40 Team beim TK Bietigheim 2. Sabine Schneider gewann den ersten Satz, musste sich dann aber im Match-Tiebreak denkbar knapp mit 8:10 geschlagen geben. Souveräne Siege jedoch der anderen Spielerinnen: Lina Barth: 6:1, 6:2; Tamara Pollak: 6:3, 6:4 und Daniela Kolb 6:3 und 6:3. Die Gegnerinnen stellten dann ein starkes Doppel auf, gegen das Pollak/Kolb chancenlos waren. Umso klarer gewannen aber Schneider/Barth (6:3 6:0), die bei dem so erreichten 4:2-Sieg nichts anbrennen ließen.

Jeweils klare Verhältnisse bei den Einzeln und hart umkämpfte Doppel ergaben sich beim 4:2-Sieg der Damen 50 beim TA TSV Knittlingen 2. Ute Renk (6:2 6:2), Andrea Faude-Metzger (6:1 6:1) und Mareike Plathner-Löffler (6:4 6:1) holten drei Punkte, nur Karin Mueller-Freiberg verlor klar. An der Seite von Ute Renk kämpfte Maria Bach dann lange aber vergebens, das Match ging mit 4:6 und 5:7 an die Gegnerinnen. Noch länger aber nicht vergebens dann Plathner-Löffler/Mueller-Freiberg, die denkbar knapp 7:5, 5:7 und 10:8 gewannen. So kommt es am 14. Juli in Weikersheim zum spannenden Lokalderby gegen Bad Mergentheim um den möglichen Gruppensieg in der Staffelliga.

Vom Pech verfolgt waren die Herren gegen den TC Herrenberg 1. Nach leichten Anfangsproblemen beherrschte Dominik Stary seinen Gegner klar mit 6:2, 6:1. Pascal Väth musste sich nach einer 5:2-Führung noch mit 5:7 und 1:6 geschlagen geben. Felix Fricke spielte clever, ließ am Ende aber etwas nach und verlor 6:4, 4:6, und 4:10. Keine Chance hatten Pascal Brunner und Yannik Stumpf. Besser machte es David Ondrasch, der mit 7:5 und 6:3 gewann. Dramatik und Pech pur gab es dann bei den Doppeln: Väth/Fricke, Stary/Ondrasch und Brunner/Stumpf verloren jeweils im Match-Tiebreak. Viermal im Match-Tiebreak verloren: So ergab sich eine eigentlich knappe, von den Zahlen des Endergebnisses aber deutliche 2:7 Niederlage.

Zum Spiel um Platz drei trat das Herren 60-Team gegen den TF Bruchsal 1 an. Mit „hinten hui und vorne pfui“ könnte man das Match beschreiben. Denn die Positionen eins und zwei mit Alois Ansmann und Ivo Roubal verloren glatt. Auch Herold Spang sah im ersten Satz wie der sichere Verlierer aus, doch er kämpfte sich großartig zurück und siegte 1:6, 6:3 und 10:7. Egon Höfling (6:2, 6:4), Norbert Wonneberger (6:0, 6:1) und Ivan Ptak (6:2, 6:3) hatten keine großen Probleme.

Überraschenderweise gingen alle drei Doppel an die Weikersheimer: Ansmann/Höfling gewannen mit 7:6 und 6:2, Roubal/Spang mit 6:2 und 7:6 und Kern/Wonneberger mit 6:1 und 6:3. Mit diesem unerwartet hohen 7:2-Sieg ist der dritte Platz in der Abschlusstabelle der Südwestliga Süd sicher, obwohl noch ein Spiel aussteht.

Nach der letzten Niederlage wollte die Herren 65 Mannschaft gegen SPG Perouse/Rutesheim wieder etwas gutmachen. Nachdem Klaus Hambrecht im ersten Satz die Fehler selber machte, besann er sich auf ein sicheres Ballhalten und gewann 2:6, 6:1 und 10:6. Keine Mühe hatte Karl-Heinz Moschüring bei seinem glatten 6:1, 6:1-Sieg. Christian Bulenda machte es im ersten Satz spannend, gewann dann aber sicher 7:6 und 6:2. Leider kam Kurt Roth mit seinem Gegner nicht zurecht und verlor 2:6 und 3:6. Die knappe Niederlage des Doppels Hambrecht/Moschüring mit 3:6, 6:2 und 3:10 hätte zwar schon gereicht, aber Geheimwaffe Georg Niedrich beseitigte zusammen mit Kurt Roth mit 7:5 und 6:2 alle Zweifel und der 4:2-Sieg war perfekt. *nw*

Tennis: Tennisnachwuchs der SG Igersheim/Markelsheim/Weikersheim lieferte hervoragende Ergebnisse ab/ Alle drei Jugendteams entschieden ihre Spiele für sich

Das Fundamt in der Jugendarbeit wurde gelegt

„Die Kleinsten werden am Montag die Größten sein!“ Das war die Prognose von Jugendsportwart Ingo Schulz vor dem Spieltag. Und er sollte Recht behalten. Die U10 Midcourt 2 gewann das Endspiel in Obersulm mit 12:8 und wurde Meister in der Gruppe 10. Die U10 Midcourt 1 holte beim 17:3-Erfolg in Auenstein den zweiten Sieg in Folge und festigte ihren Tabellenplatz. Die U8 Kleinfeldmannschaft spielte sich mit einem 16:4-Sieg auf den 2. Tabellenplatz und wurde überraschend Vizemeister in ihrer Gruppe.

Mit zwei sehr hohen Siegen in Folge erkämpfte sich das U8 Kleinfeldteam die Vizemeisterschaft. In Obersulm entführten die Jüngsten der Spielgemeinschaft mit 18:2 die Punkte. Besonders bemerkenswert war, dass alle Staffeln und alle Einzel gewonnen wurden. Nur das zweite Doppel ging knapp verloren. Diesen Erfolg erarbeiteten sich die Kinder durch großen Trainingsfleiß in der Vorbereitung. Die U10 Midcourt 2 VR-Talantiade wurde mit fünf Siegen in Folge und 84:16 Matches Meister in der Spielgruppe 10. Das letzte Auswärtsspiel in Obersulm wurde zum Endspiel um die Meisterschaft.

Das erfolgreiche Team in Obersulm (hinten von links) Erich Scheidt, Clemens Bauer, Moritz Frank und Emil Dod, sowie (vorne) Emily Becker und Luna Horwadt. BILD: SCHOLZ

Nach 4:4 in den Einzeln und 4:4 in den Staffeln mussten die Doppel über den Gesamtsieg und damit die Meisterschaft entscheiden. Erik Scheidt und Emily Becker erwischten einen guten Start und gewannen schließlich beide Sätze.

Nun musste das Doppel mit Clemens Bauer und Moritz Frank über den Gesamtsieg entscheiden. Nachdem dem Sieg im ersten Satz ging der zweite Durchgang verloren. Den Entscheidungssatz entschieden die beiden dann nach einem harten Kampf für sich.

Die U10 Midcourt 1 VR-Talantiade wurde Meister in der Gruppe 9. Das erste Midcourtteam gab beim Auswärtsspiel in Auenstein nur drei Punkte in den Staffeln ab. Mit 12:0 Punkten in den Tennismatches fuhr man einen souveränen 17:3-Gesamtsieg ein.

Damit wurden die Voraussetzungen für den Sprung auf den dritten Tabellenplatz geschaffen. Beim kommenden Heimspiel gegen Weinsberg steht somit ein kleines Finale um Platz drei an.

Fazit: Alle drei Teams steigerten sich von Spiel zu Spiel. Vor allem bei den Spiele-Staffeln und im Doppelspiel wurden die engagierten Trainingseinheiten in Punkte und Siege umgemünzt. Das Jugendkonzept, mit der Athletik an erster Stelle, wurde bei der VR-Talentiade in die Tat umgesetzt. Auf dieses Fundament lässt sich aufbauen. *gi*